

WIENER
ARCHITEKTEN

HEINRICH SCHMID
HERMANN AICHINGER



Wiener Stadt-Bibliothek

84087 B

Q 0299

Herrn Bürgermeister Karl Seitz
in Verehrung gewidmet.

Siem im Januar 1932.

Architekt Alexander

Anton Weiskopf

HEINRICH SCHMID

HERMANN AICHINGER

LEHRE ARCHITECTEN Z. V.

ENTWERFUNDENGEPLANTEBAUTEN



ELDMÜHL-VERLAG

WIEN - LEIPZIG

Das Experiment war sehr
erfolgreich und
das Ergebnis war
sehr gut.
Die Arbeit
ist beendet.

WIENER ARCHITEKTEN

HEINRICH SCHMID
HERMANN AICHINGER

ZIVIL-ARCHITEKTEN Z. V.

ENTWÜRFE UND AUSGEFÜHRTE BAUTEN



ELBEMÜHL-VERLAG
WIEN — LEIPZIG

1384087
2.4.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.
COPYRIGHT 1931 BY ELBEMÜHL-VERLAG, WIEN—LEIPZIG.

DIE HERSTELLUNG DIESES ILLUSTRATIONSWERKES BESORGTEN:
DRUCK U. EINBAND:
ELBEMÜHL PAPIERFABRIKEN U. GRAPHISCHE INDUSTRIE A. G., WIEN IX.
KLISCHEES:
CHEMIGRAPHISCHE KUNSTANSTALT C. ANGERER & GÖSCHL, WIEN XVI.
LICHTBILDER:
MARTIN GERLACH, WIEN VII., NEUBAUGASSE 36.
ING. FRANZ MAYER, WIEN IV., KAROLINENGASSE 5.
BRUNO REIFFENSTEIN, WIEN VIII., BENNOGASSE 24.
JULIUS SCHERB, WIEN VI., GUMPENDORFERSTRASSE 26.
KARL ZAPLETAL, WIEN VIII., JOSEFSTÄDTERSTRASSE 73.



173682

ZUR EINFÜHRUNG.

Die Architekten Heinrich Schmid und Hermann Aichinger gingen aus der Wiener Akademie der bildenden Künste, Meisterschule für Architektur Professor Otto Wagner, des genialen Bahnbrechers auf dem Gebiete neuzeitlicher Baukunst, hervor.

Es ist auffallend, daß die ersten Bauten, welche von den Architekten Schmid und Aichinger bald nach Beendigung ihrer Studien entworfen wurden, von der Formensprache der Werke Otto Wagners erheblich abweichen und eine gewisse Anlehnung an die Architektur früherer Bauepochen aufweisen. Es ist dies eine Art Rückfall, wie er bei vielen Schülern Otto Wagners zumindest in der ersten Periode ihres selbständigen Schaffens wahrzunehmen ist. Otto Wagner war ein Genie, daher weit voraus der Zeit, in der er lebte, seine Ideen waren in der Epoche seines Schaffens noch nicht Allgemeingut geworden, sie wurden im Gegenteil vehement bekämpft. Die meisten von Otto Wagners Schülern waren während der Lehrzeit bei ihm in ihrer Auffassung doch nicht gefestigt genug geworden, um auf eigenen Füßen in seinen Bahnen weiterschreiten zu können. Wenn nach Verlassen der Schule der mächtige persönliche Einfluß Wagners auf sie nicht mehr unmittelbar einwirkte, wurden viele unsicher und versuchten auch andere, und zwar die ausgetreteneren Wege der Architektur für ihr eigenes Schaffen zu begehen. Auch die ersten Arbeiten Schmidts und Aichingers — viele aus der frühen Zeit ihres gemeinsamen Arbeitens sind hier gar nicht aufgenommen — zeigen, daß auch diese Baukünstler erst auf Um- und Abwegen sich wieder der Baugesinnung ihres großen Meisters nähern konnten.

Die Arbeiten der Architekten Schmid und Aichinger bezeugen, daß es niemals ihr Bestreben ist, ständig Neues und Neuestes in den äußeren Formen zu erfinden, sondern ihre Auffassung von zeitgemäßem Bauen ist, den Zweck eines Bauwerkes

voll zu erfassen, den Grundriß so zu gestalten, daß er den Bedürfnissen eines Auftraggebers oder eines Betriebes organisch entspricht und daß die Architektur die Bestimmung des Baues und dessen grundrißlichen Aufbau klar zum Ausdruck bringt.

Sie verwerfen es also, den Grundriß lediglich einer architektonischen Idee zu Liebe zu gestalten, wie es in früheren Zeiten zumeist üblich war, aber auch heute bei gar manchem Bauwerk der Fall ist.

Wien, im September 1931.

Die folgenden Abbildungen sind chronologisch nach den Erbauungsjahren geordnet.



GARTENSTADTSIEDLUNG „OSTMARK“, WIEN XIII.

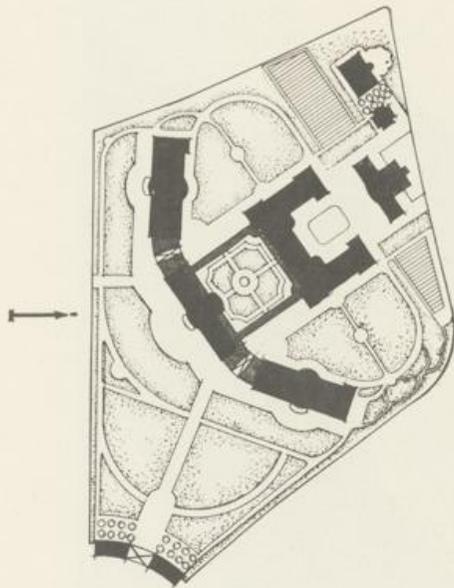
Reihenhausanlage von 80 Ein- und Mehrfamilienhäusern. Erbaut 1912 — 1913





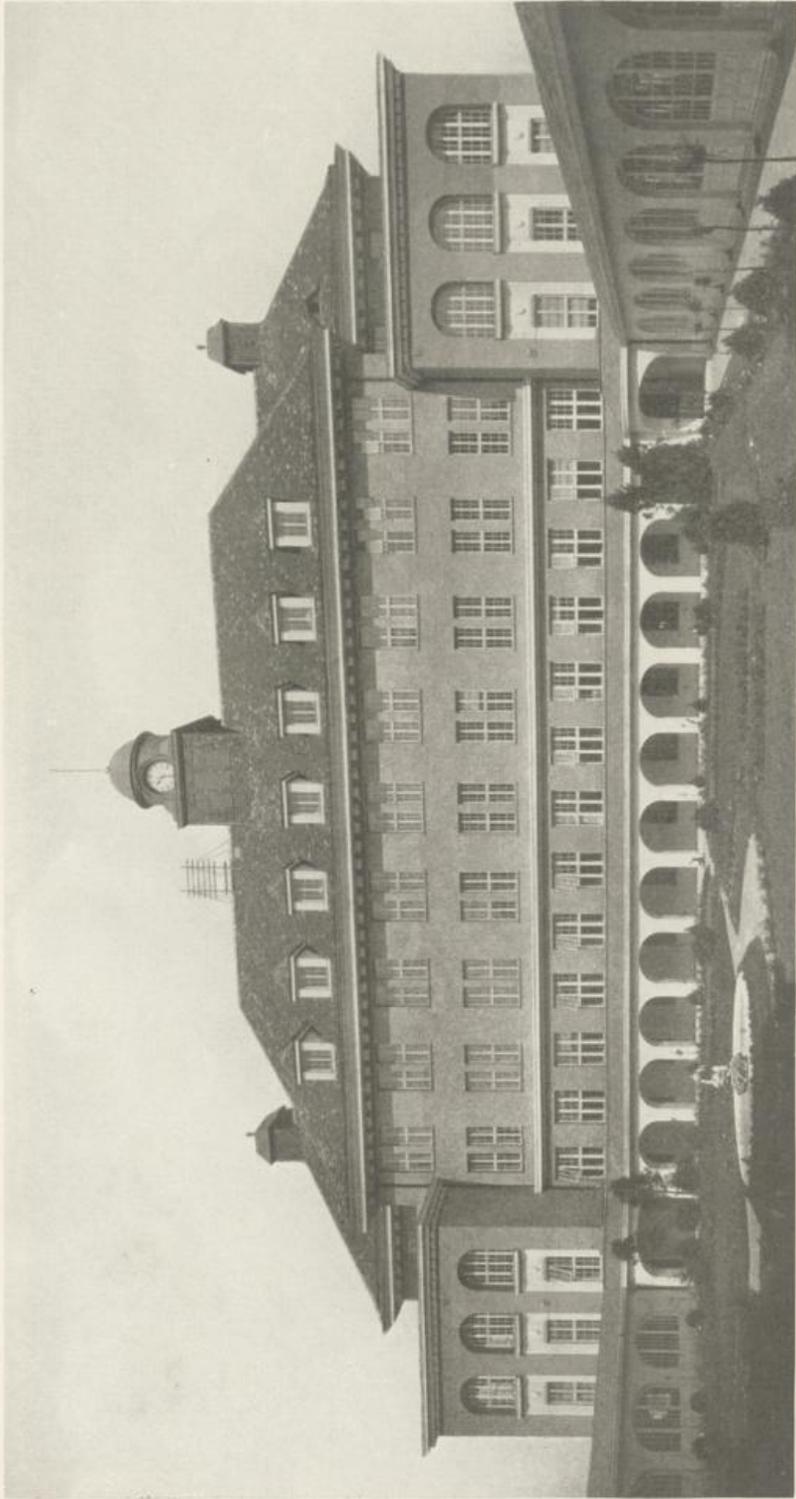
Hofansicht des chirurgischen Pavillons

Lageplan

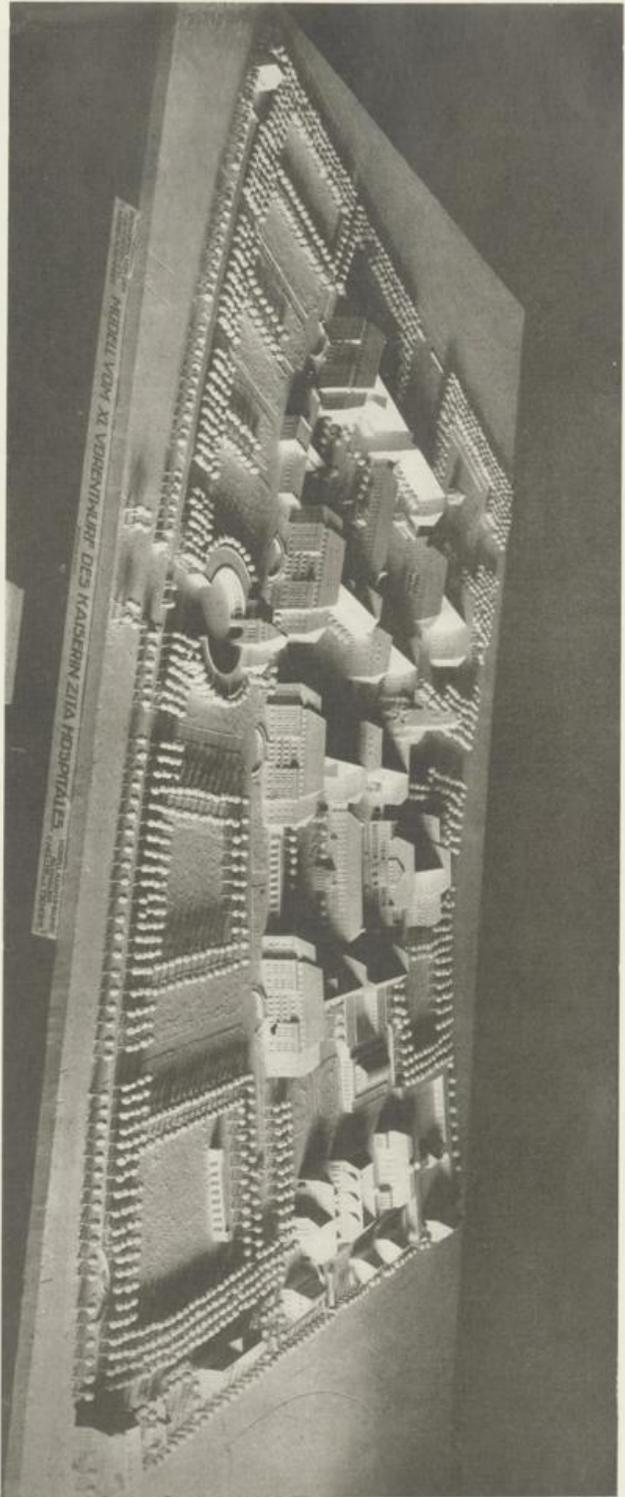


RAINER-SPITAL, WIEN XIII.

Als Landwehrtruppenspital für einen Belag von 530 Betten in den Jahren 1914 — 1915 erbaut. Die Anlage besteht aus drei zusammenhängenden Krankenpavillons, einem Verwaltungsgebäude, einer Prosektur, einem Isolierpavillon und einem Aufnahmsgebäude.



RAINER-SPITAL, WIEN XIII.
Chirurgischer Pavillon mit Arkadenhof



ENTWURF FÜR DAS KAISERIN ZITA-HOSPITAL

Seinerzeit für Wien geplant mit einem Belag von 1300 Betten, Pflegerinnenschule und großen Ambulatorien.

Der Entwurf stammt aus den Jahren 1917—18.

Das Bild zeigt das Gesamtmodell.

HERRENHAUS „POSTHOF“ IN WELS

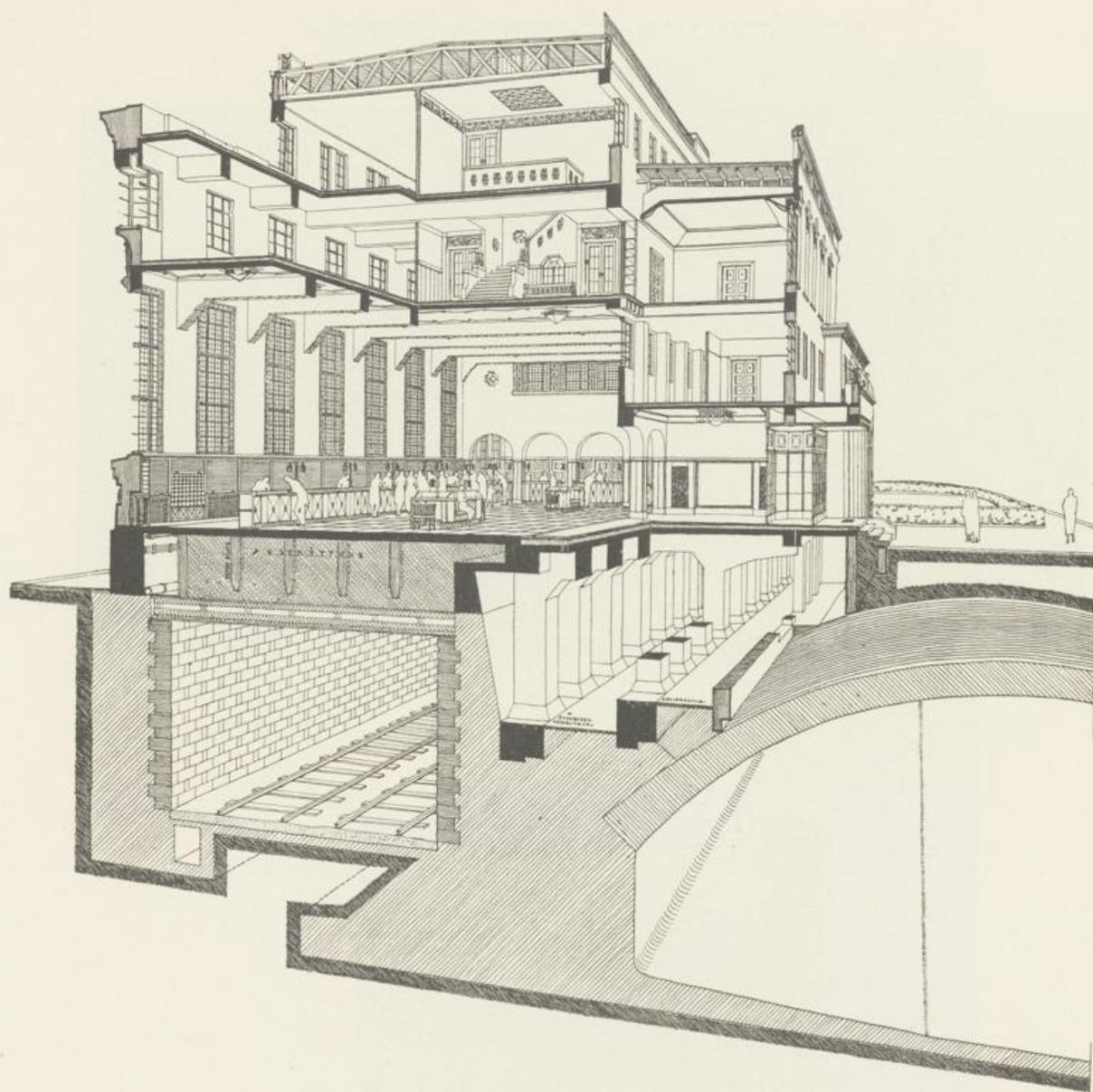


Straßenansicht

Aus einem alten Großgasthof im Jahre 1923 zu einem Gutshof umgebaut.



Einzelheit des Mittelbaues



Perspektivischer Querschnitt

ZENTRALGEBÄUDE DES ÖSTERREICHISCHEN VERKEHRSBUREAUS,
WIEN I.

Erbaut 1922—23.

Dieses Gebäude ist insbesondere durch seinen konstruktiven Aufbau bemerkenswert. Es steht teils über dem Einschnitt der Stadtbahn, teils schwebt es über dem eingewölbten Wienflußbett. Das Gewölbe durfte nämlich nicht belastet werden, es mußte daher der vordere Trakt auf mächtigen Konsolen — also erkerartig— auf gefangen werden. Der perspektivische Schnitt zeigt die ungewöhnliche Konstruktion und die Lage über Stadtbahn und Wienfluß.



Vorderansicht

ÖSTERREICHISCHES VERKEHRSBUREAU, WIEN I.



Eingangshalle



Straßenansicht

„AM FUCHSENFELD“

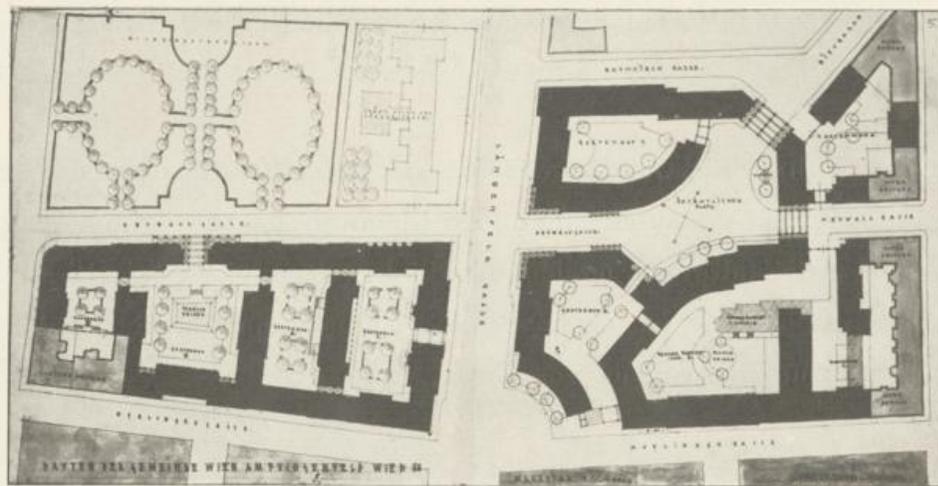
Volkswohnhausanlage der Gemeinde Wien im XII. Bezirk
Erbaut 1923—25.

Dieses neue Wohnviertel war die erste Großanlage im Wohnungsbau der Gemeinde Wien. Sie enthält über eintausendeinhundert Kleinwohnungen — gruppiert um neun Gartenhöfe — zwei Zentralwäschereien, eine Bäderanlage, einen öffentlichen Kindergarten, drei Kinderspielsäle, einen Bibliothekssaal, eine Mutterberatungsstelle, einen Turnsaal und eine Anzahl von Geschäften.



Hofpartie

„AM FUCHSENFELD“
Wohnhausanlage der Gemeinde Wien im XII. Bezirk.



Lageplan



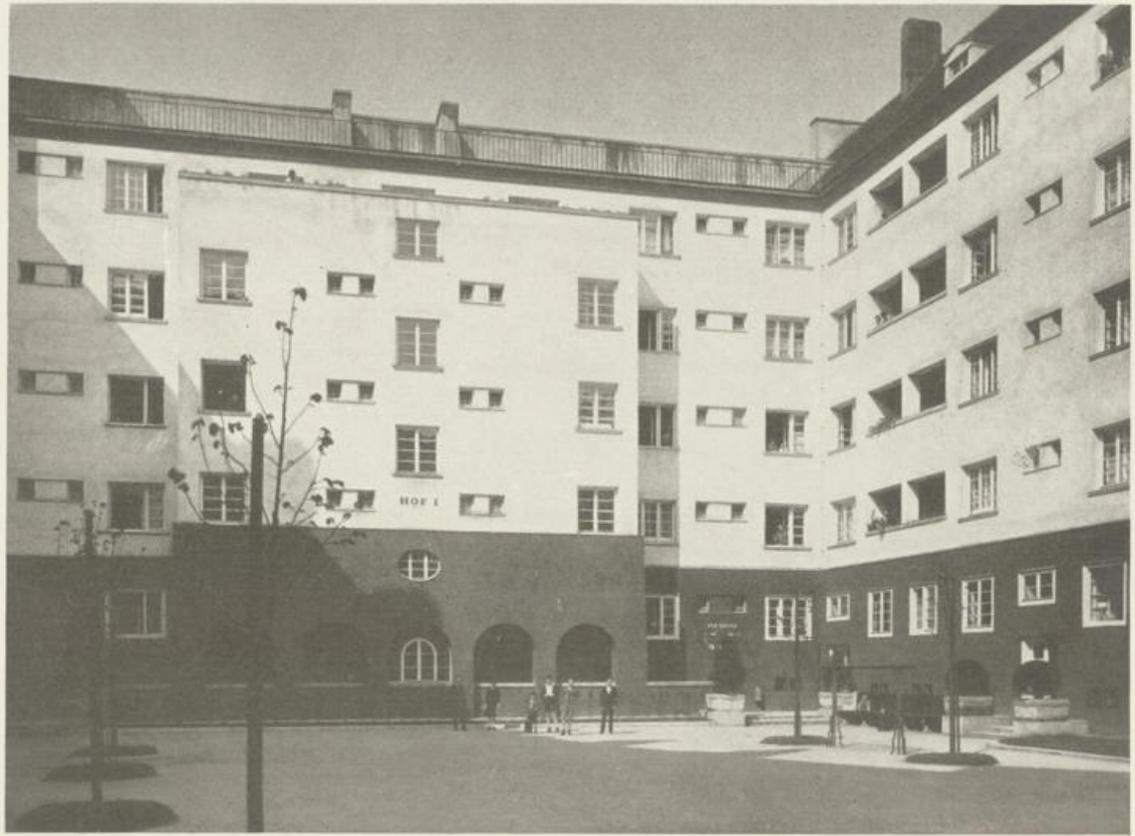
„AM FUCHSENFELD“
Wohnhausanlage der Ge-
meinde Wien im XII. Bezirk.

Hofansicht



Plantschbecken mit keramischen Plastiken von Bildhauer Josef Riedl

„AM FUCHSENFELD“
Volkswohnhausanlage der Gemeinde Wien im XII. Bezirk



Hofansicht

„AM FUCHSENFELD“

Volkswohnhausanlage der Gemeinde Wien im XII. Bezirk.



Straßenüberbauung

„AM FUCHSENFELD“
Volkswohnhausanlage der Gemeinde Wien im XII. Bezirk



Straßenüberbauung vom Platz aus gesehen

„AM FUCHSENFELD“

Volkswohnhausanlage der Gemeinde Wien im XII. Bezirk



Straßenansicht



„AM FUCHSENFELD“
Volkswohnhausanlage der
Gemeinde Wien im XII. Bezirk.



2 Ansichten von dem in einen der Gartenhöfe eingebauten Kindergarten



„Matteottihof“

Straßenüberbauung

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
„MATTEOTTIHOFF“, HERWEGHHOF“, „JULIUS POPP-HOF“

Erbaut in den Jahren 1925—27.

Die Anlage umfaßt zirka eintausendfünzig Wohnungen, gruppiert um sieben Gartenhöfe, eine große Halle für die mit Dampf betriebene Zentralwäscherei, eine Badeanstalt für Wannen- und Brausebäder, eine Mutterberatungsstelle, ein Jugendamt, einen Kinderhort und eine Reihe von Geschäftslokalen.



Straßenüberbauung

„MATTEOTTIHOFF“

Wohnhausanlage der Gemeinde Wien im V. Bezirk am Margarethengürtel.



Lageplan

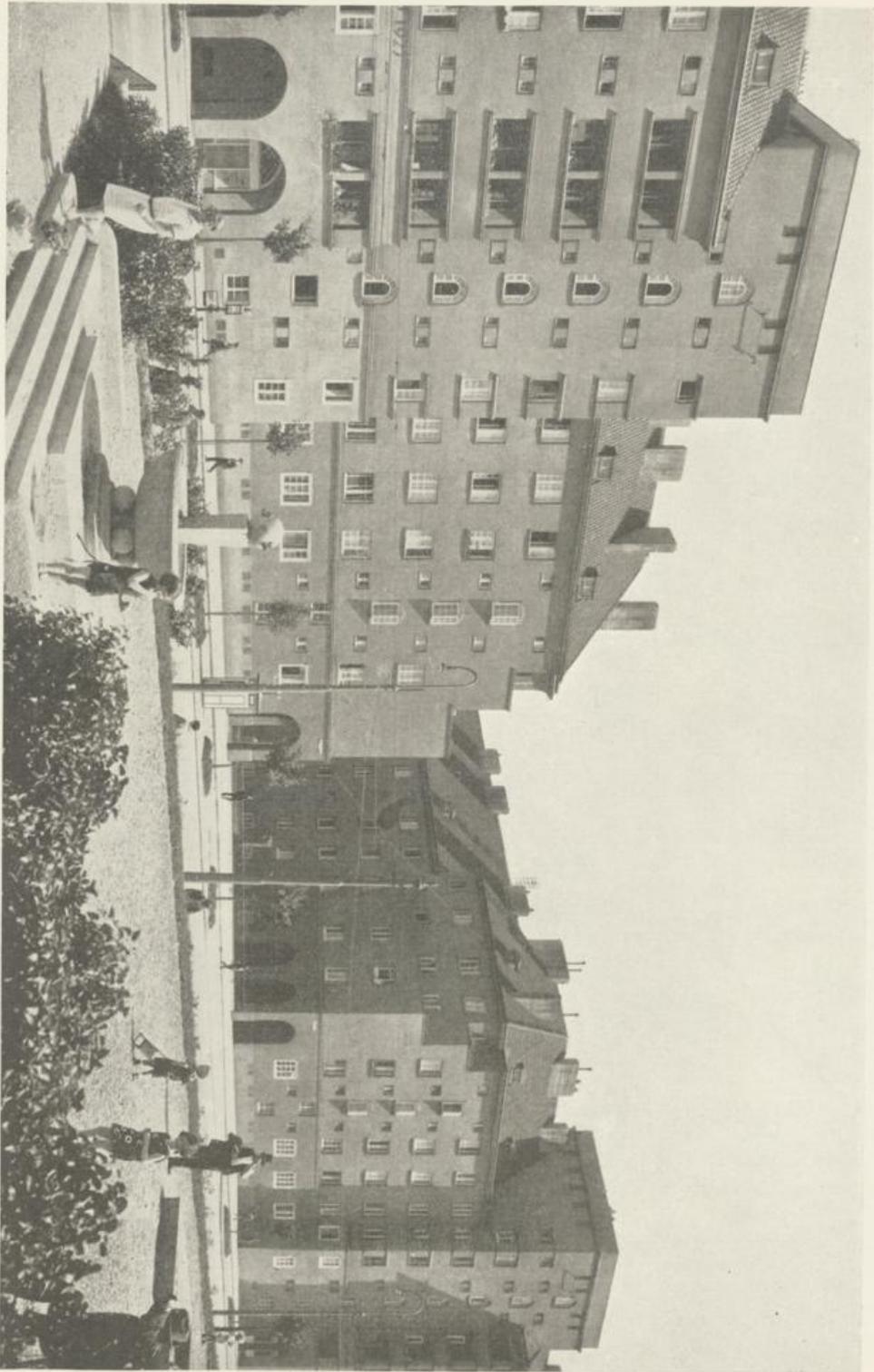
„MATTEOTTIHOFF“

Wohnhausanlage der Gemeinde Wien im V. Bezirk
am Margareten Gürtel.

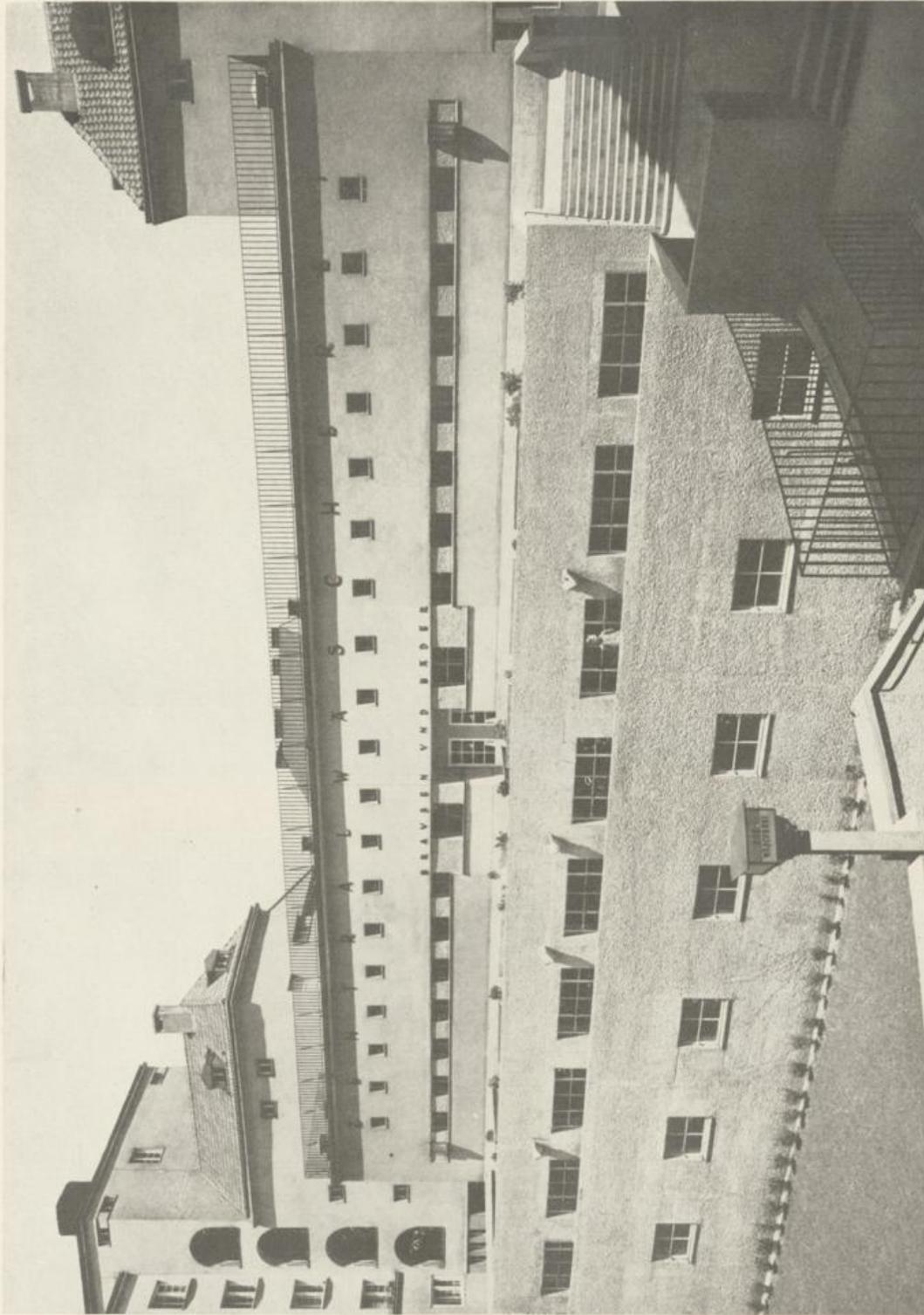


Straßenüberbauung

„HERWEGHHOF“ UND „JULIUS POPP-HOF“
Wohnhausanlage der Gemeinde Wien im V. Bezirk am Margareten Gürtel.



Ansicht gegen den Margareten Gürtel



Zentralwäscherei

„MATTEOTTIHOFF“

Wohnhausanlage der Gemeinde Wien im V. Bezirk am Margareten Gürtel.



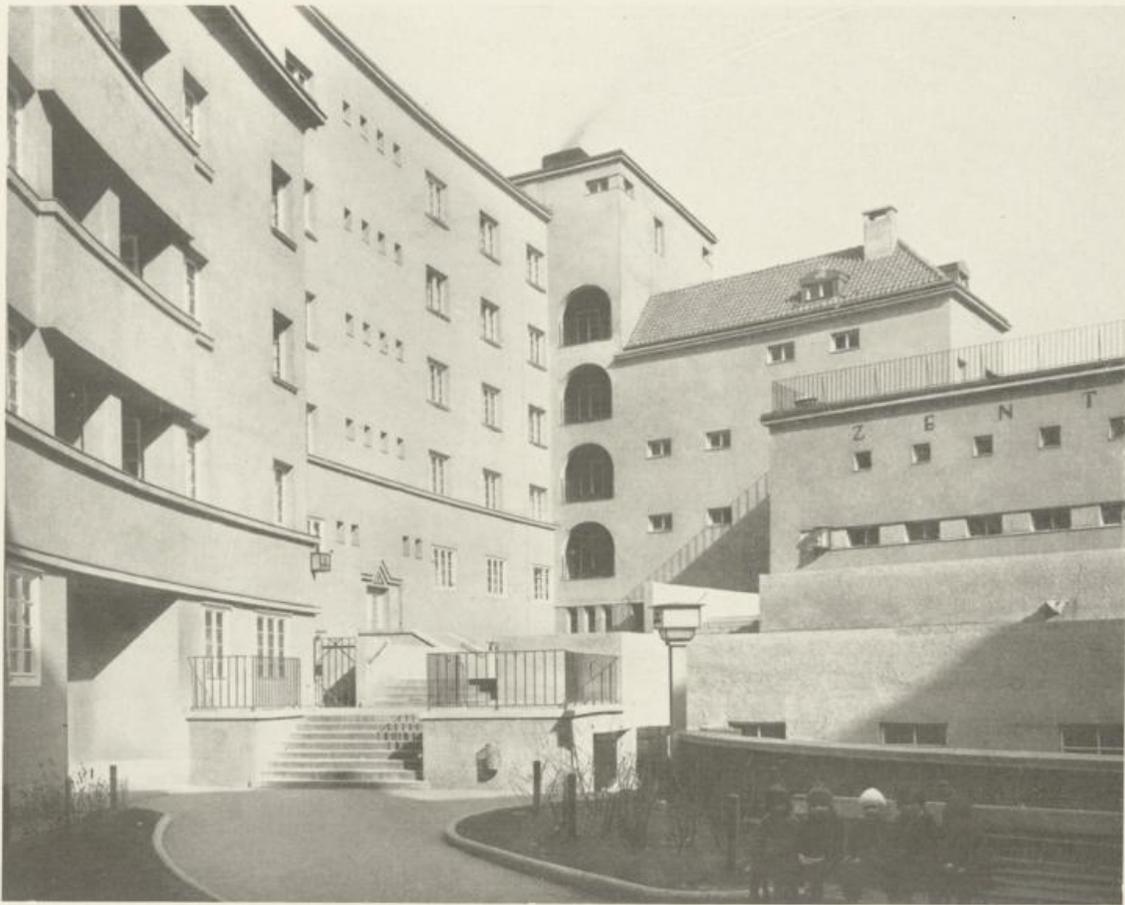
Kinderspielplatz und Jugendamt



Gartenhof mit Zentralwäscherei

„MATTEOTTIHOFF“
UND
„HERWEGHHOF“

Wohnhausanlage der Gemeinde
Wien im V. Bezirk.



Gartenhof mit Zentralwäscherei



Saal der Zentralwäscherei

„MATTEOTTIHOFF“

Wohnhausanlage der Gemeinde
Wien im V. Bezirk.



Gartenhof

„HERWEGGHOF“

Wohnhausanlage der Gemeinde Wien im V. Bezirk. Erbaut 1927.

„JULIUS POPP-HOF“

Wohnhausanlage der Gemeinde Wien
im V. Bezirk. Erbaut 1926.



Gartenhof



Platzbild mit Eingang zum Theatersaal

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN IM III. BEZIRK.

Kardinal Nagl-Platz, Baumgasse, Rabengasse.

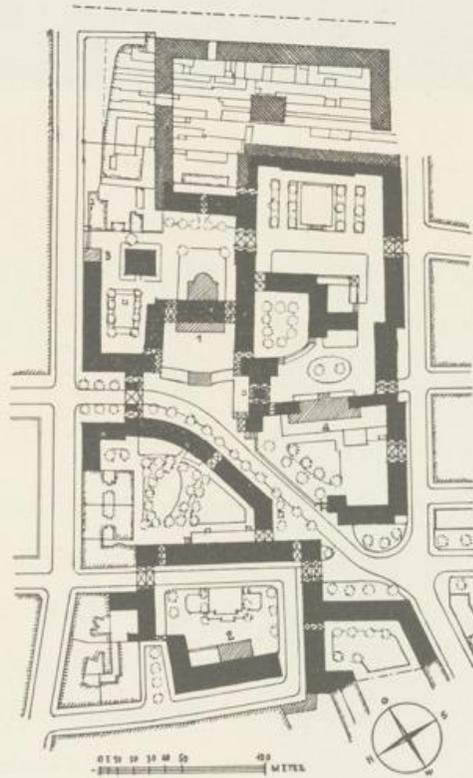
Erbaut 1926—28.

Die Anlage umfaßt gegen eintausendeinhundert Kleinwohnungen. Sie ist gruppiert um sieben Gartenhöfe und drei öffentliche, gärtnerisch ausgestaltete Plätze. An gemeinschaftlichen Anlagen bestehen: Eine große Halle für die zentrale Dampf- wäscherei, ein öffentlicher Kindergarten mit Spielterrasse, ein Theatersaal, eine Schulzahnklinik, ein Krankenkassenambulatorium, eine Bibliothek und zahlreiche Kinderspielplätze, darunter einer mit einem großen Planschbecken.



Gartenhof mit Planschbecken und Pergolen

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
III. Bezirk, Kardinal Nagl-Platz, Baumgasse, Rabengasse.



Lageplan



Blick vom erhöhten Platz gegen Rabengasse

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
III. Bezirk, Kardinal Nagl-Platz, Baumgasse, Rabengasse.



Ein Platzbild

WOHNHAUSANLAGE
DER GEMEINDE WIEN
III. Bezirk, Kardinal Nagl-Platz,
Baumgasse, Rabengasse.



Gartenhof



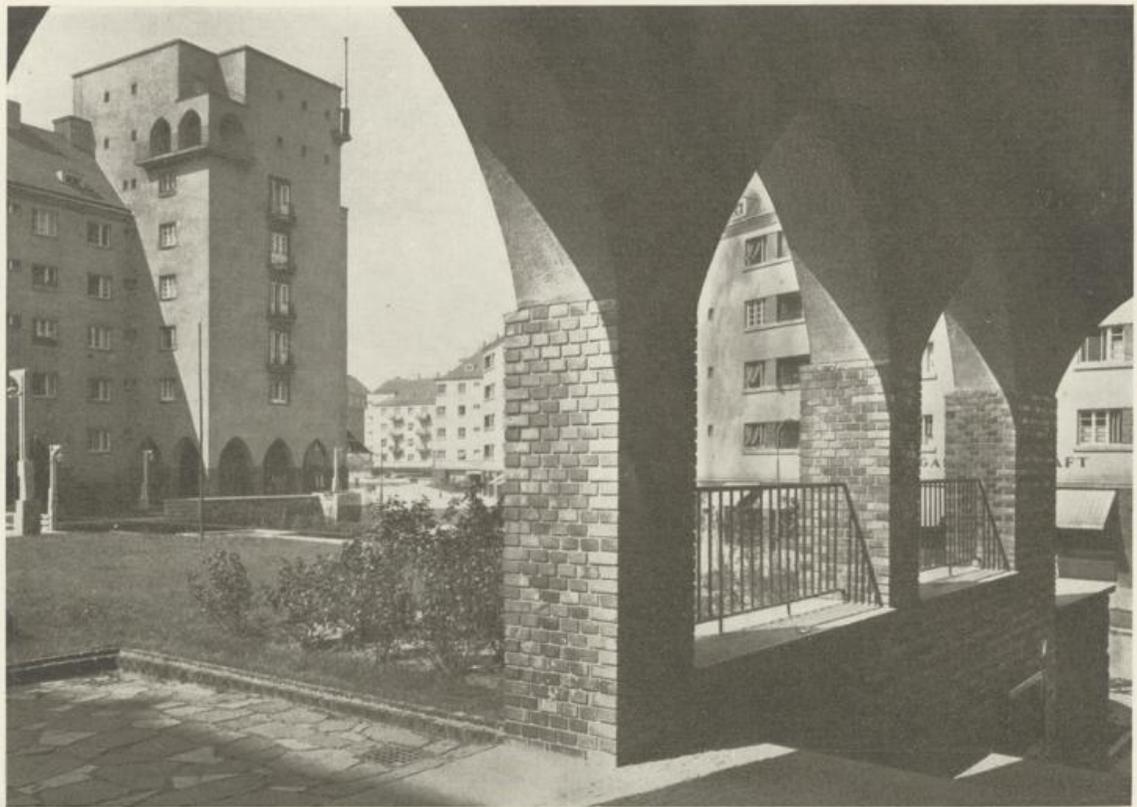
Ein Platzbild



WOHNHAUSANLAGE
DER GEMEINDE WIEN

III. Bezirk,
Kardinal Nagl-Platz,
Baumgasse, Rabengasse.

Gartenhof



Erhöhte Platzanlage

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN

III. Bezirk, Kardinal
Nagl-Platz, Baum-
gasse, Rabengasse.



Zentralwäscherei

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
III. Bezirk, Kardinal Nagl-Platz, Baumgasse, Rabengasse.



Einzelstehender Baublock am Zusammenstoß von drei Gartenhöfen.



WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
III. Bezirk, Kardinal Nagl-Platz, Baumgasse, Rabengasse.

Straßenüberbauung



Partie aus einem Gartenhof

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
III. Bezirk, Kardinal Nagl-Platz, Baumgasse, Rabengasse.



Eine Straßenansicht



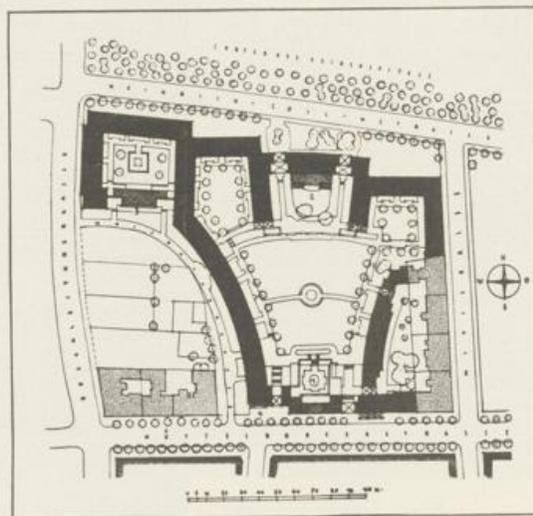
Gartenhof mit öffentlichem Kindergarten

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN IM XIII. BEZIRK

Hütteldorfer Straße — Moßbachergasse.

Erbaut 1927—29.

Diese Wohnungsanlage enthält dreihundertsechzig Wohnungen, einen Saal für die Zentral-Dampfwäscherei, einen öffentlichen Kindergarten mit Spielterrasse, eine Tuberkulosenfürsorgestelle, zwei Jugendhorte, eine Anzahl Geschäftslokale, eine große Spielwiese und ausgedehnte Grünanlagen.



Lageplan.
(Die heller gefärbten Bauteile an den Straßen sind alter Bestand)



Teilansicht an der Hütteldorfer Straße

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
XIII. Bezirk, Hütteldorfer Straße — Moßbachergasse.

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
XIII. Bezirk, Hütteldorfer Straße — Moßbachergasse.



Teilansicht an der Hütteldorfer Straße

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
XIII. Bezirk, Hütteldorfer Straße — Moßbachergasse.



Eingangsdetail



Detail von der Spielterrasse vor dem Kindergarten



Ansicht Hütteldorfer Straße mit Zentralwäscherei

WOHNHAUSANLAGE DER
GEMEINDE WIEN
XIII. Bezirk, Hütteldorfer Straße—
Moßbachergasse

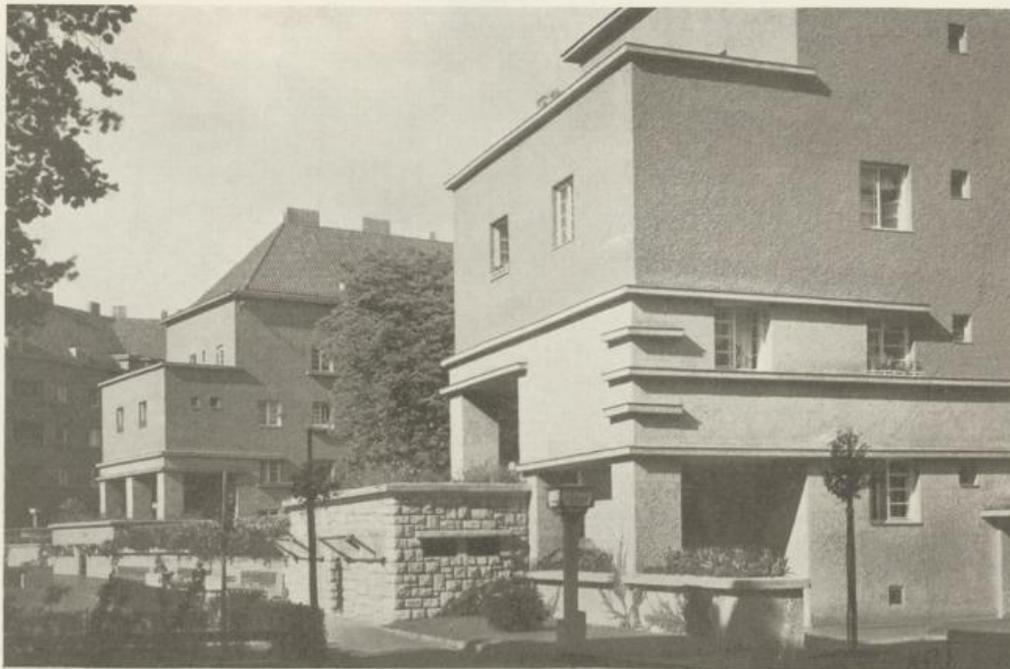


Blick in die Moßbachergasse



Detail vom Kindergarten

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
XIII. Bezirk, Hütteldorfer Straße — Moßbachergasse



Gartenhof. Detail mit Spielterrasse



Detail aus der Moßbachergasse

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN
XIII. Bezirk, Hütteldorfer Straße — Moßbachergasse



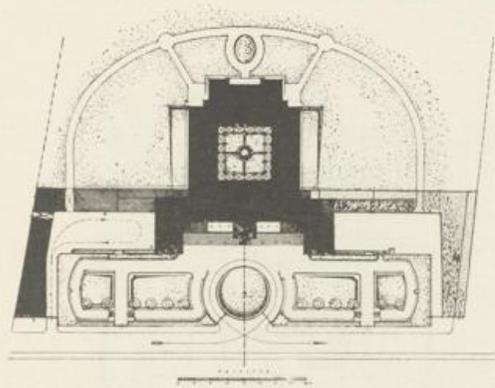
Detail aus einem Gartenhof

BEHANDLUNGSHAUS INSTITUT ZEILEIS IN GALLSPACH, O.-Ö.

Erbaut 1929



Perspektivische Ansicht der Straßenfront



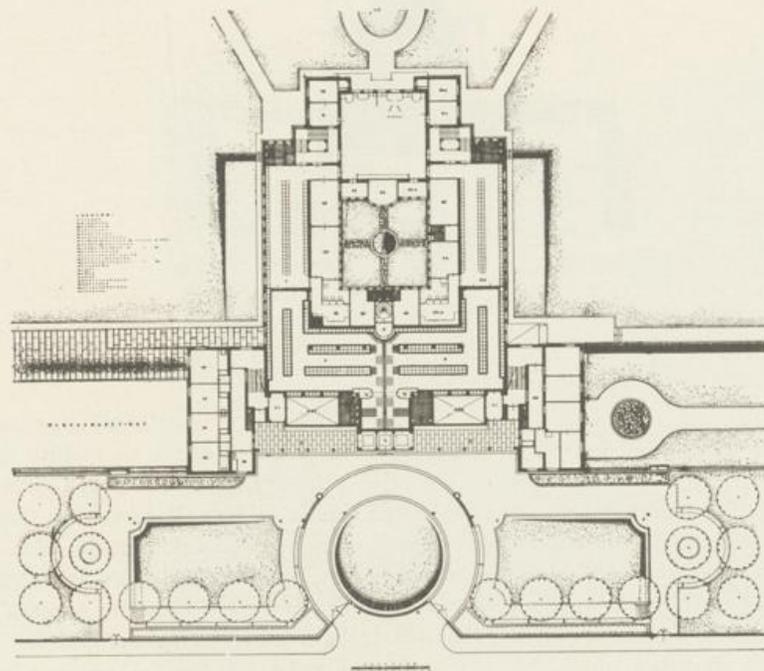
Lageplan

Das Gebäude enthält im Erdgeschoß eine Eingangshalle, einen Wartesaal (für zirka eintausend Personen berechnet), getrennte Auskleideräume für Männer und Frauen, an welche sich der Behandlungssaal anschließt. Um einen intimen Hof — mit Laubengang und einem Zisternenbrunnen — gruppieren sich die Aufnahmebüros und Arbeitsräume des Kanzleipersonals. Im ersten Stock des Vordergebäudes liegen die Wohnräume der Ärzte und des Personals, deren Speise- und Gesellschaftsräume; im zweiten Stock die Schlafräume des Hilfspersonals. Im Sockelgeschoß befinden sich die Wohnungen von Dienern, die Serumstation und der Apparateraum. Ein eigenes dreigeschoßiges Gebäude an der linken Flanke des Haupthauses enthält weitere Wohnungen für Ärzte und Personal, Garagen und Motorenräume. An der rechten Flanke ist im Verbauungsplan für ein dazu symmetrisch gelegenes Gebäude Vorsorge getroffen, falls eine Erweiterung notwendig werden würde

BEHANDLUNGSHAUS INSTITUT ZEILEIS IN GALLSPACH, O.-Ö.



Perspektivische Darstellung der Rück- und Seitenfront



Grundriß des Erdgeschosses mit den Behandlungsräumen

BEHANDLUNGSHAUS INSTITUT ZEILEIS IN GALLSPACH, O.-Ö.



Orthogonale Ansicht gegen die Straße



Eingangspartie mit gedeckten Hallen,
Wände und Pfeiler derselben mit Unters-
berger Marmor, Türen mit Aluminium ver-
kleidet



Ansicht gegen die Straße

BEHANDLUNGSHAUS INSTITUT ZEILEIS IN GALLSPACH, O.-Ö.



Der Behandlungsraum mit den Apparate-
einbauten

Wände auf zwei Meter Höhe mit schwarzem
Marmorglas verkleidet, Mauern und Decke
in tiefvioletterm Ton gestrichen. Ummante-
lungen der Apparate in Makassaebenholz



Eine Gartenfront

BEHANDLUNGSHAUS INSTITUT ZEILEIS IN GALLSPACH, O.-Ö.

BEHANDLUNGSHAUS INSTITUT ZEILEIS IN GALLSPACH, O.-Ö.



Rückansicht mit Behandlungssaal



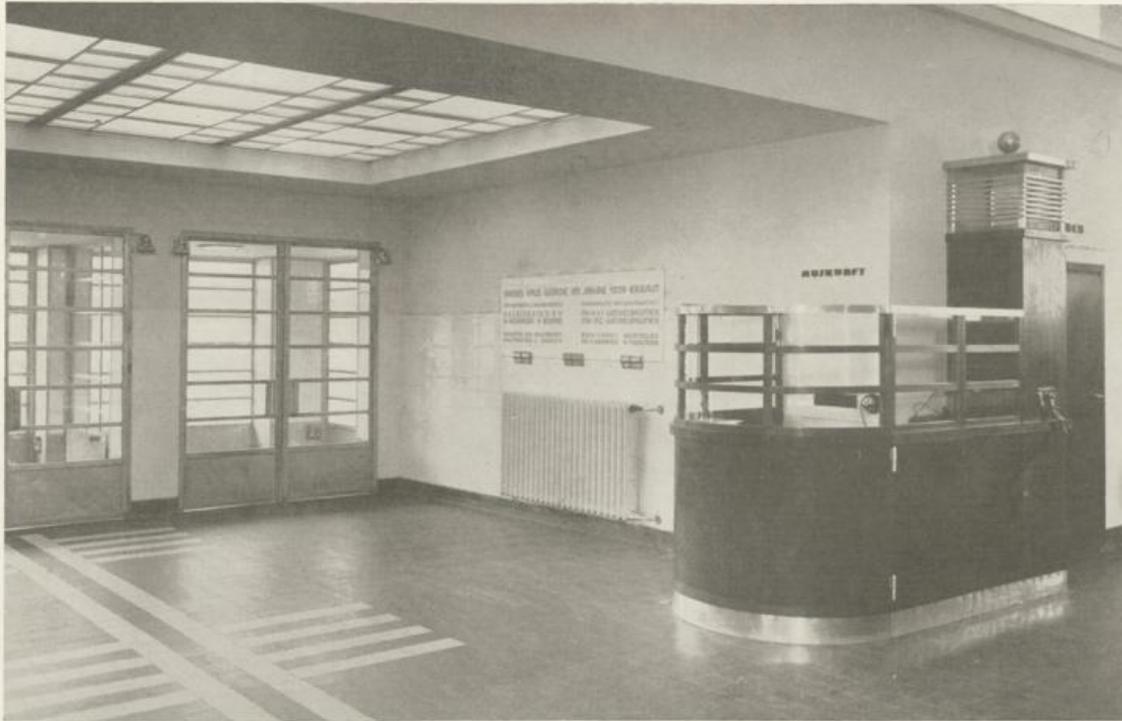
Hof mit Brunnen
Ausführung der
Kunstschmiedearbeit
von Schlosser
Karl Schöfmann, Wien

BEHANDLUNGSHAUS INSTITUT ZEILEIS IN GALLSPACH, O.-Ö.



Wartesaal

Wände in weißem Marmorglas. Türen aus Aluminium. Bodenbelag Fliesen

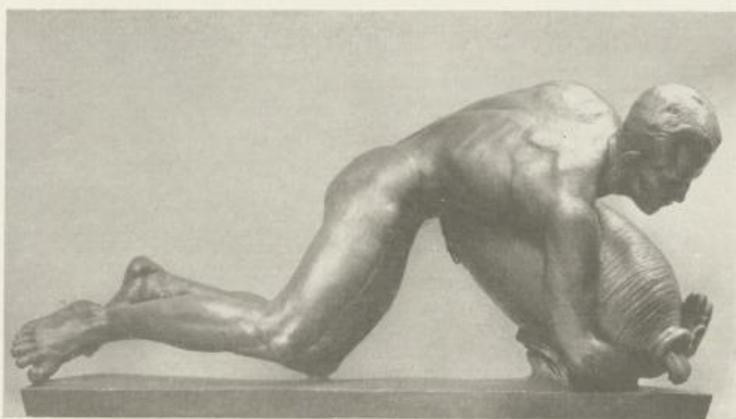


Eingangshalle



Wartesaal. Blick gegen Eingangshalle

BEHANDLUNGSHAUS INSTITUT ZEILEIS IN GALLSPACH, O.-Ö.



Bronzeplastik als linksseitiger Abschluß der Gartenmauer an der Straßenfront. Von Bildhauer Josef Riedl.
Wien



Wartehalle mit Kassenschalter

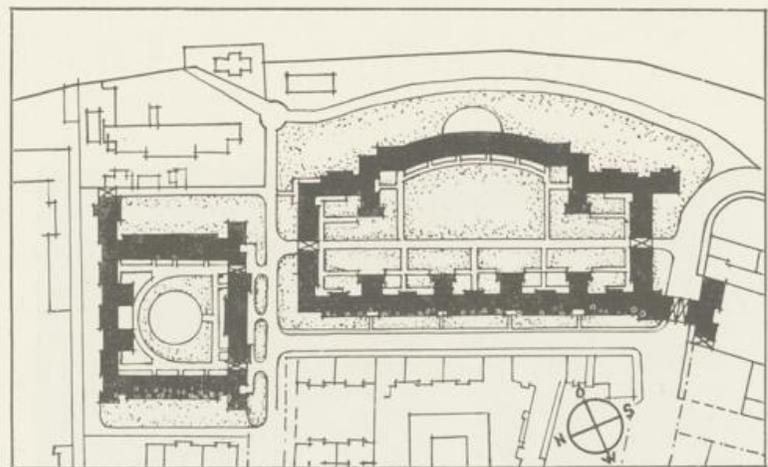
BEHANDLUNGSHAUS INSTITUT ZEILEIS IN GALLSPACH, O.Ö.



Bronzeplastik als rechtsseitiger
Abschluß der Gartenmauer an der
Straßenfront. Von Bildhauer Josef
Riedl, Wien



Zubau
zur Wohnhausanlage der Gemeinde
Wien im V. Bezirk. „Matteottihof“
(im Bau begriffen. 1931)



Lageplan der Wohnhausanlage der Gemeinde Wien im XXI. Bezirk,
Werndl-gasse
Anlage von 600 Kleinwohnungen (im Bau begriffen. 1931)

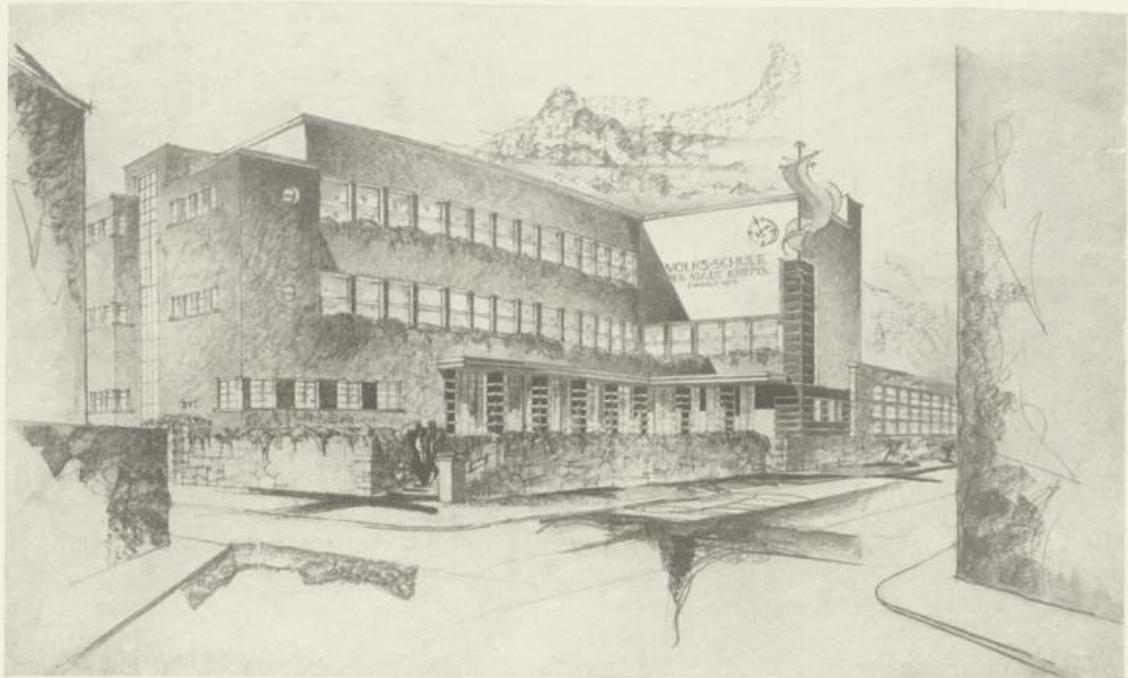


ARCHITECTEN DR. HEINRICH SCHMID HERMANN ACHINGER
WIEN, NOVEMBER 1928

WOHNHAUSANLAGE DER GEMEINDE WIEN IM XXI. BEZIRK,
WERNDLGASSE
(Im Bau begriffen, 1931)

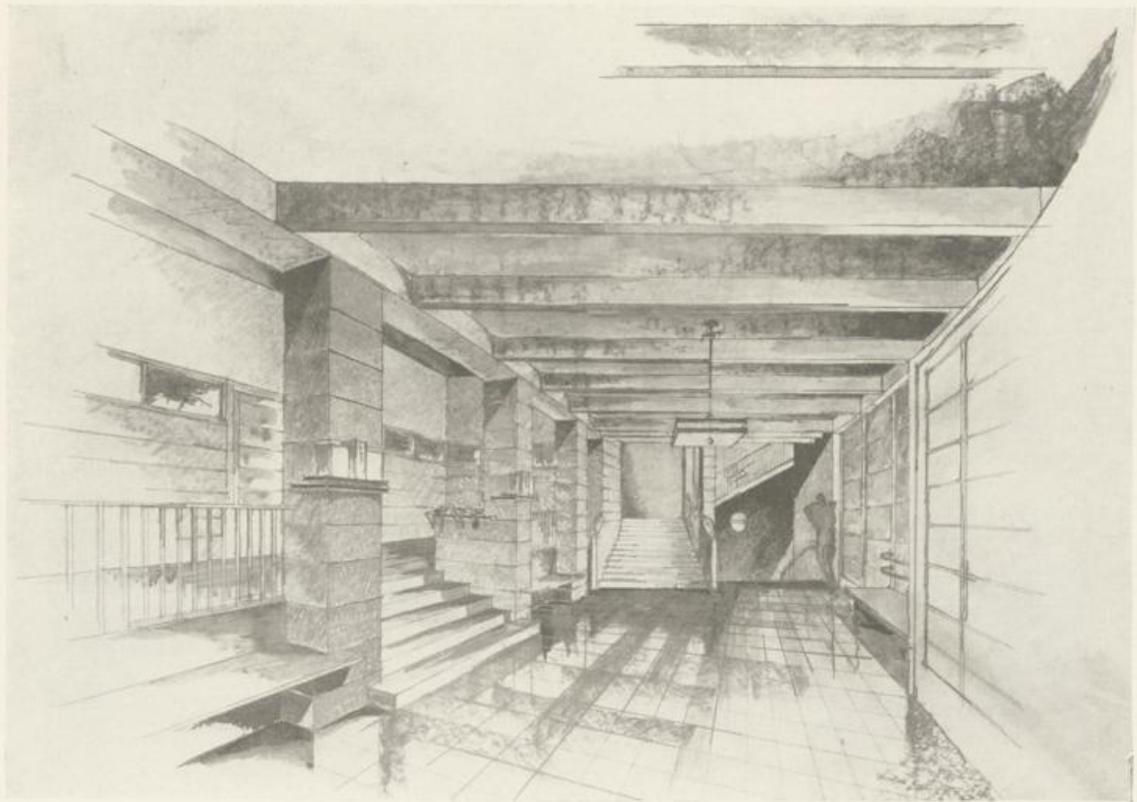


WETTBEWERB FÜR EINE VOLKSSCHULE IN KREMS — 1928



Oben: Vorderansicht mit erhöhtem Spielplatz

Unten: Eingangshalle





EINFAMILIENHAUS SCH. IN WIEN, XIX.
Erbaut 1930.

Mauerflächen weißer Quarzputz, Sockel, Gesimse und Fensterumrahmungen
gestockter rötlicher Kunststein, gelber Holz- und Metallanstrich.



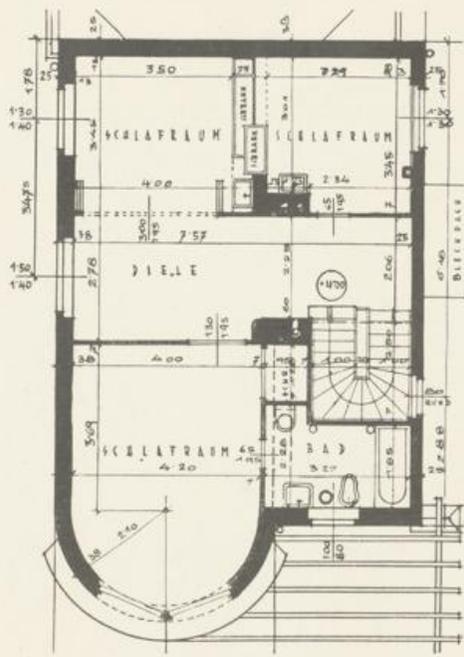
EINFAMILIENHAUS SCH. IN WIEN, XIX.

Links oben: Bad (Wände in weißem Marmorglas, Bodenbelag Gummi)

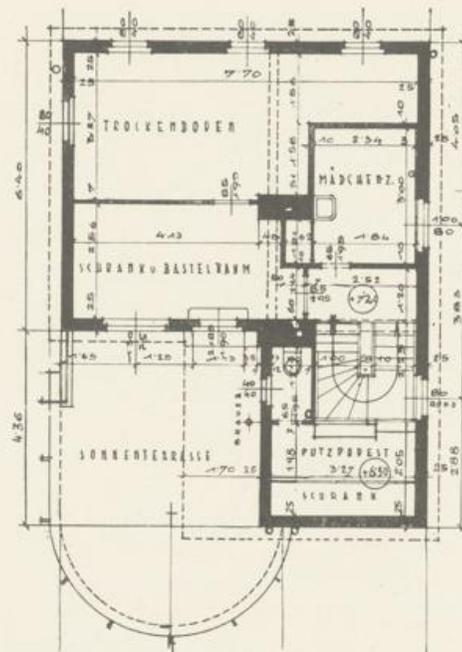
Rechts oben: Küche mit Speisendurchgaben zum Wohnzimmer und zur Gartenterrasse



Stiege mit Einbauschränken am Podest, Brüstung in rotem und gelbem Schleiflack

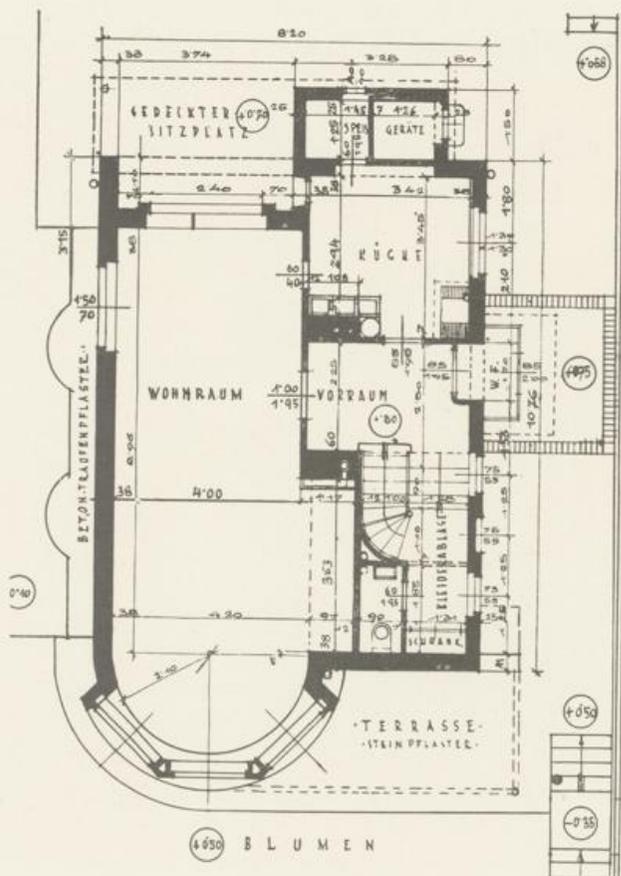


1. Stock

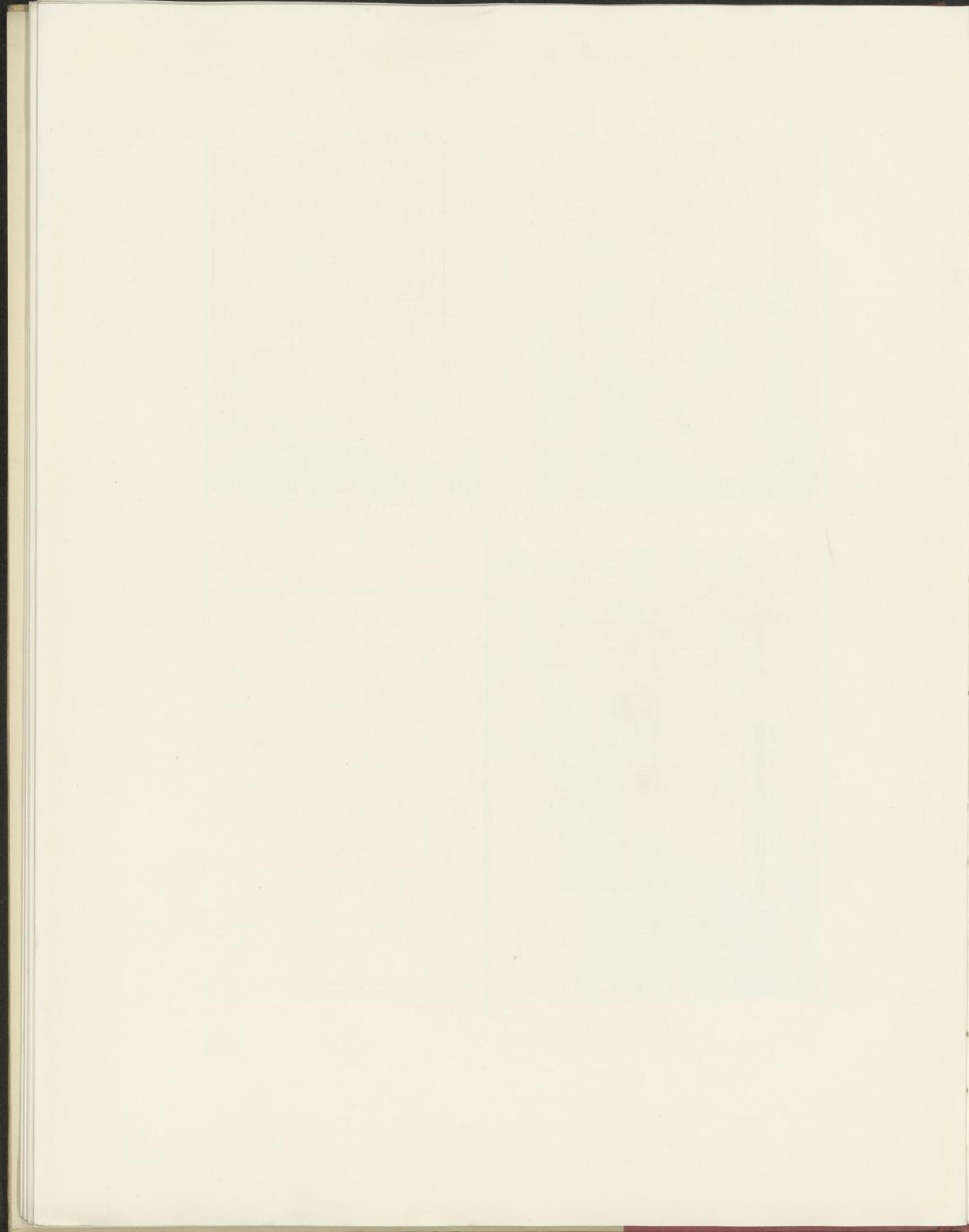


Dachgeschoss mit Sonnenterrasse

EINFAMILIENHAUS SCH. IN WIEN, XIX



Grundriß des Erdgeschosses



Im nachstehenden nennen wir in alphabetischer Reihung jene Firmen, welche uns gelegentlich der diversen Bauausführungen durch ihre fachmännischen Leistungen in wertvoller Weise unterstützt haben.

BACKHAUSEN JOHANN UND SÖHNE	WIEN I.
BACON J. L.	WIEN V.
BECSEI HELLY	WIEN VI.
BERGMANN C.	LINZ A. D. DONAU
BOTHE & EHRMANN-J. W. MÜLLER A. G.	WIEN V.
DONNERT R. & CO.	PERCHTOLDSDORF, N.-Ö.
ELBEMÜHL PAPIERFABRIKEN UND GRAPHISCHE INDUSTRIE A. G.	WIEN IX.
ELLEND B.	WIEN VII.
FREISSLER A. GES. M. B. H.	WIEN X.
GELLERT IGNAZ & CO.	WIEN III.
HANNAK JOSEF	BREITENSCHÜTZING, OB.-ÖST.
HARTL WENZL	WIEN XIX.
HATZENBERGER ANTON & SOHN	WIEN XIII.
HERRMANN JULIUS & JOSEF	WIEN VII.
HUTTER & SCHRANTZ A. G.	WIEN VI.
KORTE C. & COMP.	WIEN IV.
LOEWI EUGEN & CO.	WIEN I.
MARMOR-INDUSTRIE KIEFER A. G.	OBERALM, SALZBURG
MELZER & NEUHARDT	WIEN VIII.
NICKL STEFAN & CO.	WIEN VI.
NIKOLAUS ING. HERMANN	WIEN XIII.
NOVAK CARL	WIEN XIV.
PANIGL J.	WIEN V.
QUANTE FRIEDRICH	WIEN III.
SCHMIDT ING. LOUIS	WIEN IV.
SCHÖFMANN KARL	WIEN XIV.
SCHWADRON BRÜDER	WIEN I.
„SEMPERIT“ ÖSTERREICHISCH-AMERIKANISCHE GUMMIWERKE A. G.	WIEN I.
SENKING GES. M. B. H.	WIEN III.
STIGLER ING. KARL & ALOIS ROUS	WIEN VII.
„STUAG“ ÖSTERR. STRASSENBAUUNTERNEHMUNG A. G.	WIEN I.
TERRANOVA-INDUSTRIE-GESELLSCHAFT M. B. H.	WIEN I.
WAGNER W. WILH.	WIEN I.
WERTHEIM F. & COMP.	WIEN IV.



J. L. BACON

ZENTRALHEIZUNGEN
LÜFTUNGSANLAGEN

WIEN, V., SCHÖNBRUNNERSTRASSE NR. 34

TELEPHON: B-27-5-45-47, TELEGRAMME: „HEIZBACON“

NIEDERLASSUNGEN:

LINZ, BRÜNN, TRAUTENAU, BUDAPEST

10



5

**BILDHAUER
STUCCATEUR**

J. PANIGL

KUNSTSTEINWERK

u. Co.

**FASCHADEN
INNENVERPUTZ**

WIEN V.

DIEHLGASSE 25

TEL. 33 1 39

A

**Holländische
Dachpfannen**

bringen lebensvolle Wirkung
besonders in großen
Dachflächen

JOSEF HANNAK / ZIEGELFABRIK

BREITENSCHÜTZING, OB.-ÖST.

Holländische Dachpfannen, Biberschwänze, Turmbiber, alles Zubehör, wie
Kehlen, Traufen und Firstziegel, stets fortlaufend erzeugt, prompt greifbar

Dem ruhigen Stadtbilde,
den alten Kirchen, Schlössern
und Landhäusern paßt sich das

Biberschwanzdach

in altartig engobierter Ausführung vornehm an.

30

KALT- UND WARMWASSERVERSORGUNG
SANITÄRE EINRICHTUNGEN
GASANLAGEN



C. KORTE & COMP.

WIEN, IV., FRANKENBERGGASSE 9. TEL. U-42-5-35 SERIE

BADEN BEI WIEN, WASSERG. 16. TEL. 965 STELLE 8

LINZ A. D. D., VOLKSGARTENSTRASSE 17. TELEPHON 2192

4

**GARTENBAUBETRIEB
R. DONNERT & CO.**
Künstlerische Leitung: O. E. Wagner

Neuanlagen, Umgestaltung alter Gärten. Badebecken, Wassergärten, Senkgärten,
Sportanlagen, Parks, Tennisplätze usw. Pflanzendekorationen

Sämtliche Baumschulartikel:

Koniferen, Laubbäume, Ziersträucher, Obstbäume (Spezialität: Formobst), Beeren-
sträucher, Blütenstauden, Rosen, Rhododendren, Azaleen, Magnolien. Sämtliche
Dekorationspflanzen

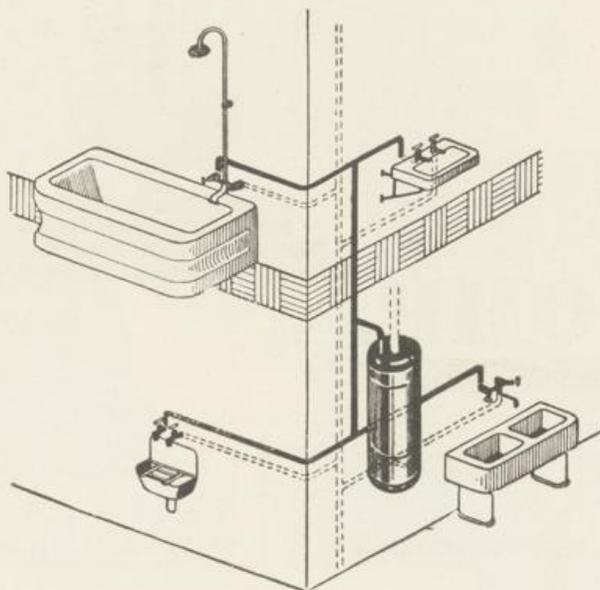
Perchtoldsdorf, Dr.-Ottokar-Kernstock-Gasse 8
Kalksburg, Breitenfurterstraße

27

STEFAN NICKL & CO., WIEN

VI., ESZTERHAZYGASSE 31

TELEPHON-NUMMER B-27-0-41



*

Vollautomatische Heißwasserbeschaffung mittels Gas- oder Elektro-Druckspeicher. Hoher Nutzeffekt.

Installations-Unternehmen für die gesamte Gas-, Wasser-, Elektro- und Heizungstechnik.

Projektierung und Kostenvoranschläge kostenlos.

11

Die seit dem Jahre 1824 bestehende

Hutter & Schrantz A.G.

Wien, VI. Bezirk, Windmühlgasse Nr. 26

beliefert die renommiertesten Architekten- und Baufirmen, sowie in ausreichendem Maße die Gemeinde Wien und das Landesbauamt mit

Einfriedungsgittern

aus **Draht** und aus **Schmiedeeisen** von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung nach eigenen, sowie nach von Architekten beigegebenen Entwürfen in jeder Stilart. Die Spezialwerkstätten dienen zur Herstellung von **Aufzugsvergitterungen** und **Aufzugsgeländern**, **Auslagenschutzgittern**, **schmiedeeisernen Toren** und **Türen**, **eisernen Stiegen**, **Blechtüren**, **Luftschildern**, **Scheerengittern**, **Schutzgittern** für Fenster, Oberlichten, Schneefang und jeglichen Zweck; ferner **Rabitzgeflechten** und **Moniergittern**, **Sand-** und **Schotterwurf-gittern**, **Eisenkonstruktions-Arbeiten** wie **Vordächer**, **Marquisen** usw. Kataloge und Voranschläge kostenlos und portofrei.

23

MOBELFABRIK

Julius & Josef Herrmann

Wien, VII. Bezirk
Mariahilferstr. 36

Erzeugung v. Wohnungseinrichtungen,
Hoteleinrichtungen, nach Entwürfen
der Herren Architekten oder nach
eigenen Zeichnungen. Mäßige Preise
— Gediegene Ausführung.

9

Unter der künstlerischen Leitung
der Bauräte
Hoppe-Schönthal
durch die Firma

Ing. Karl Stigler & Alois Rous

Nachfolger A. Bügler & F. Jakob
Wien VII., Kirchengasse 32
ausgeführte Arbeiten:

Schiedsrichterturm Trabrennplatz,
Wien II. ♦ Neubau des Bankgebäudes
in Novisad ♦ Villenneubau Wien XIII.,
Premreinergasse 15 ♦ Umbau des
Varieté „Kolosseum“ Wien IX.,
Nußdorferstraße.

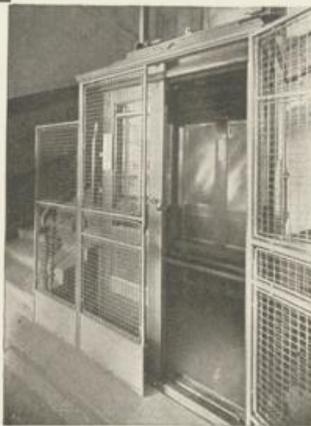
2

WERTHEIM

moderne, geräuschlose

AUFZÜGE

FÜR JEDEN BEDARF

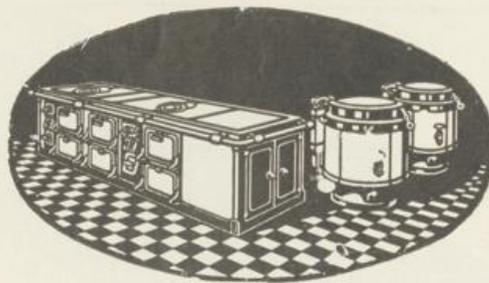


F. Wertheim & Comp.
Wien, IV., Mommsengasse 6

Telephon U-43-0-30

20

SENKING



Kochanlagen, Gasherde, Kohlenherde, Dampf-
kochkessel, Backschränke. Detaillierte Offerte
kostenlos

SENKING GES. M. B. H.

Fabrik moderner Kochanlagen

WIEN III., RENNWEG NR. 64

Telephon U-15-0-94

18

KUNSTMÖBELFABRIKEN

BOTHE & EHRMANN- J. W. MÜLLER

A. G.

KUNSTMÖBEL
DEKORATION
BAUARBEITEN

AUSSTELLUNGSRÄUME:
V., Schloßgasse 14. I., Opernring 19

FABRIKEN:
V., Einsiedlerpl. 3-4, V., Schloßg. 14

6

JBS

JOHANN BACKHAUSEN & SÖHNE

FABRIKEN FÜR:
MOBELSTOFFE / TEP-
PICHE / TISCH- UND
BETTDECKEN

3

WIEN, I., OPERNRING 1



TON-
WAREN
WAND-
VERKLEIDUNGEN
FUßBODENBELÄGE
STEINZEUG KANÄLE
BRÜDER SCHWADRON
WIEN I. FR. JOS. KAI 3
R. 25486 TELEFON R. 25487

16

SCHIEBEFENSTER

PATENT NIKOLAUS

HOLZTREPPEN

PATENTSCHIEBEFENSTER
FABRIK
BAUTISCHLEREI
INNENAUSBAU

ING. HERMANN

NIKOLAUS

WIEN

Bauten dieses Werkes, versehen mit meinen
Schiebefenstern und anderen Tischlerarbeiten:

Wohnanlagen der Gemeinde Wien:

III., Nikolausplatz,
XIII., Moßbachergasse,
Krankenhaus in Vöcklabruck,
Villa Arch. Schmid, Wien, XIX.,
Villa Prof. Suida, Wien, XIII.,
Institut Prof. Zeileis, Gallspach.

21

KARL SCHÖFMANN

KUNSTSCHMIEDE

WIEN XIV., HÜTTELDORFERSTRASSE 59

TELEPHON B-30-5-17

Kunstgewerbliche Werkstatt.
Spezialist für Kunstschmiede-
und Treibarbeiten in jedem
Metall. Ausführung moder-
ner und antiker Beleuchtungs-
körper, Kamingitter, Gitter,
sowie dekorative Objekte für
I n n e n r ä u m e.

17

GUMMI-FUSSBODENBELAG

„Terra-Gomme“

Schalldämpfend u. von unbegrenzter Haltbarkeit, einfache Reinigungsmöglichkeit, größte Hygiene, Isolation gegen Wärme u. elektr. Strom. Von größter Bedeutung für den mod. Beton-Hochbau

*

Sesselfüße verursachen keine Eindrücke. Wohnräume, Badezimmer, Vorzimmer und Toiletten. Einfaches Abwaschen mit lauwarmem Seifenwasser. Keine Pflege! Unerreicht billig! Österr. Erzeugnis!

*

„Semperit“

OESTERREICHISCH-AMERIKANISCHE
GUMMIWERKE A. G.

WIEN, I. BEZIRK, HELFERSTORFERSTRASSE 11-13

Telephon U-26-5-80 Serie

32



ANTON HATZENBERGER & SOHN

METALLGIESSEREI
SCHRIFTENMALEREI

BUCHSTABEN
SCHILD ER

BRONZE-ZINK-
ALUMINIUMGUSS

WIEN XIII., GURKGASSE 3

TELEPHON NR. R-35-1-12
EIGENE ERZEUGUNG

24

Wenzl Hartl

Holzkonstruktions-
Baugesellschaft

WIEN, XIX.,

Sieveringerstr. 2. Gegründet 1897

Telephon B-11-4-83 u. B-14-5-83



Staatspreis 1910

Goldene Medaillen

Wien 1905

Mödling 1929

Schwarzenau 1930

Hallenbauten, Fachwerks-
konstruktionen (Ringdübel),
Bogendächer, Holzhäuser,
Stiegenbauten, Zimmermanns-
und Tischlerarbeiten aller Art

13

POENSGEN WÄSCHEREI- MASCHINEN

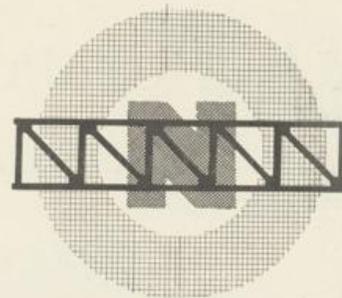
in Leistung, Konstruktion und
Ausführung vorbildlich und führend

Für Architekten Schmid-Aidinger
in letzter Zeit ausgeführt:
GRANDHOTEL ST. WOLFGANG
KRANKENHAUS VÖCKLABRUCK
usw.

Verlangen Sie kostenlose Offerte

ING. LOUIS SCHMIDT
WIEN IV., GUSSHAUSSTRASSE 16
Telephon U-48-1-64

28



NOVAK

WIEN XIV. NOBILEG. 22. TELB 31107

EISENBAU

Ausführung sämtlicher Eisenarbeiten:
Österr. Verkehrsbüro, Portalanlage
Schuhhaus Mercedes, Eisenarbeiten
Zeileis in Gallspach, Op.-Saal-Fenster
Spital Vöcklabruck usw.

29



LUSTER- UND
BRONZEWARENFABRIK
AKTIENGESELLSCHAFT

MELZER & NEUHARDT

WIEN, VIII.,
STOLZENTHALERG. 6

TELEPHON A-21-4-17

31

C. BERGMANN

LINZ A. D.

FADINGERSTRASSE 18

KUNSTSTEINSTUFEN
WANDVERKLEIDUNGEN
PFLASTERUNGEN

TELEPHONNUMMER:
2359 2360

22

„STUAG“

Osterr. Straßenbauunternehmung A. G.
Wien, I. Bezirk, Seilerstätte Nr. 22

Neuzeitlicher Straßenbau,
Walzungen, Oberflächen-
behandlungen, Tränk- und
Mischverfahren-Pflasterun-
gen, Steinlieferung

24

TERRANOVA



Österr. Erzeugnis
bester Qualität

(Patentschutz)

Der gebrauchsfertige, farbige Trockenmörtel, das beste für Ihre
Fassaden u. Innenräume

Prospekte durch:
TERRANOVA-INDUSTRIE-GESELLSCHAFT M.B.H.
Wien I., Schwarzenbergplatz 18. Tel. U-46-5-25

8

Marmor-Industrie

Kiefer A. G.
Oberalm, Salzburg

Filiale: Wien V/1, Wiedner Hauptstraße Nr. 85
Telephon Nr.: U-42-1-26



Eigene Marmorbrüche. Umfangreiche, neuzeitlich
eingerichtete Werksanlagen für Bildhauer- und Archi-
tekturarbeiten in Natur- u. Kunststein, Kunststeinplat-
tenfabrikation, Marmorkörnungs- und Mahlanlagen.
Reichsortierte Rohmateriallager in- und ausländischer
Marmorsorten in Oberalm und Wien-Matzleinsdorf

19

A. Freissler

Maschinen- und Aufzüge-Fabrik.
Ges. m. b. H.
WIEN, X., ERLACHPLATZ 3
Budapest, VI., Horn Ede-utca 4

Aufzüge

aller Art für Personen- und Lasten-
beförderung
Spills, Transportwagen

Gegründet 1868: 12.000 Anlagen

26

AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN KÜHLSCHRÄNKE GELLERT

PROSPEKTE, PROJEKTE, OFFERTE KOSTENLOS
IGNAZ GELLERT & CO., WIEN III., KEGELG. 27

15

Helly Becsei

Wien, VI., Gumpendorfer Str. 87
Telephon B-20-7-57



Gobelins, Stuhlüberzüge,
Wandbehänge, Brokatdecken

39

BAU-, PORTAL- UND SPIEGELGLAS-NIEDERLAGE

B. ELLEND

ZENTRALVERKAUFSBÜRO DER
FEISTRITZTALER GLASHÜTTEN A. G.
WIEN VII., STUCKGASSE II
TELEPHON: B-30-0-56 UND B-39-305

SPEZIALITÄT: WANDVERKLEIDUNGEN MIT
ÖSTERR. MARMORGLAS IN ALLEN FARBEN

14

FRIEDRICH QUANTE

Werkstätten für Anstreicher-, Lackierer-
arbeiten, Zimmer- u. Dekorationsmalerei
Gegründet 1872

Büro
und Werkstätte:

Wien III., Reisnerstr. 5. Tel.: U-14-2-19
U-17-0-75

Filiale und
Spritzlackiererei:

Wien XIII., Wittegassee 9. Tel. R-33-1-67

1

*Parkettfußböden
aus slawonischer
Eiche und Buche*

KOMMANDITGESELLSCHAFT
EUGEN LOEWI & CO.
WIEN, I., GAUERMANNGASSE 2
TELEPHON B-24-0-65

VERTRETUNG DER FIRMA
MACINLOP LTD.,
MANCHESTER,
FÜR GUMMIBÖDEN

12

Die Herstellung dieses Werkes besorgte der
ELBEMÜHL-VERLAG

Verlagsabteilung der Elbemühl Papierfabriken und graphische Industrie A. G.
WIEN, IX., BERGGASSE 31 / FERNRUF A-13-0-54

Leistungsfähigste österreichische Verlagsanstalt für
INDUSTRIE-MONOGRAPHIEN

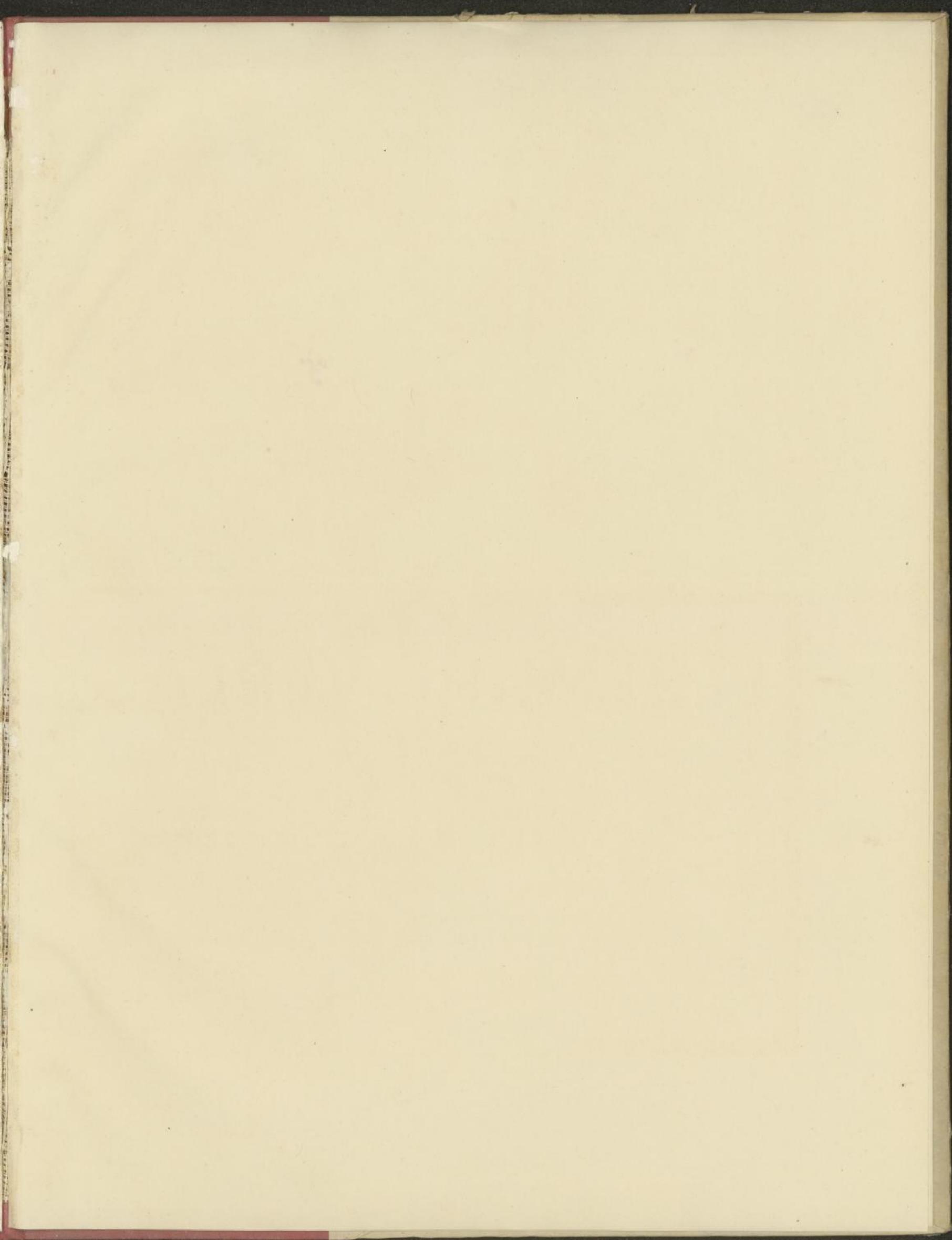
DRUCKEREIEN:

Buch- und Kunstdruckerei, Wien, IX., Berggasse 31, Fernruf A-11-2-10
Offset- und Tiefdruckerei: Wien, III., Rüdengasse 11, Fernruf U-13-5-30

PAPIERFABRIKEN:

Wels (Oberösterreich)

Verkaufsbüro: Wien, IX., Berggasse 31, Fernruf A-13-0-34



Verlag
Verlag
Verlag

VERLAG
VERLAG

VERLAG
MACINLOP LTD.
MANCHESTER
ENGLAND

Die Herstellung dieses Werkes besorgte der

ELBEMÜHL-VERLAG

Verlagsabteilung der Elbemühl-Papierfabriken und graphische Industrie A.G.
WIEN, IX, BERGGASSE 31 / TELEFON A 13.0.54

Leistungsfähigste österreichische Verlagsanstalt für
INDUSTRIE-MONOGRAPHIEN

DRUCKEREIEN

Buch- und Kunstdruckerei, Wien IX, Berggasse 31, Telefon A 13.0.54
Offset- und Felddruckerei, Wien IX, Berggasse 31, Telefon A 13.0.54

PAPIERFABRIKEN

Wals (Oberösterreich)
Verkaufsbüro: Wien IX, Berggasse 31, Telefon A 13.0.54

